



Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen.

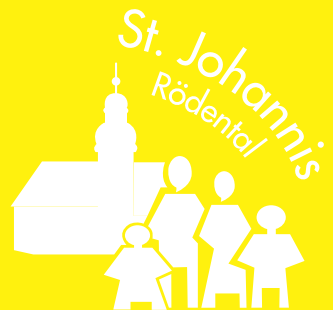
(Jesaja 5,20)

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

**glauben /
begegnen / leben**

St. Johannis Rödental

Der Gemeindebrief **Ihrer** Kirchengemeinde





Liebe Leserinnen und Leser,

wussten Sie, dass es **gesunde** Angst gibt? Sie kann überlebenswichtig sein, denn sie schärft unsere Konzentration und richtet die Aufmerksamkeit gezielt auf die Bedrohung. Sie hilft uns, eine Gefahr zu erkennen und nach Lösungen zu suchen bzw. uns in Sicherheit zu bringen. Durch die gesunde Angst werden enorme Kraftreserven freigesetzt, damit wir der Bedrohung gewachsen sind und möglichst schnell angemessen handeln können. Im Gegensatz dazu gibt es die **ungesunde** Angst. Sie soll dann vorliegen, wenn man 50 Prozent des Tages über seine Angst nachdenkt; wenn man anfängt, Beruhigungsmittel oder Alkohol im Übermaß zu sich zu nehmen oder wenn man berufliche, familiäre und soziale Schwierigkeiten wegen der Angst bekommt

und sein ganzes Leben auf die Angst einstellt.

„Angst essen Seelen auf“ so hieß einmal ein Filmtitel aus dem Jahr 1974. Der Ausspruch macht bildlich, was ungesunde Angst in uns Menschen verursachen kann. Angst zieht ins Dunkle, Angst trübt den Blick, Angst raubt Hoffnung und Zuversicht, Angst macht unfrei. Es ist so wichtig im Leben, sich immer und immer wieder dem Licht zuzuwenden. Jesus Christus will uns Licht sein, in der Dunkelheit, aber auch in den hellen Momenten unseres Lebens. Das ist sein Angebot, das er jedem von uns macht. Lassen Sie sich nicht so sehr von der Flut all der „Bad News“ beeinflussen. Nehmen Sie sich lieber viel mehr Zeit, um den vielen guten Taten von Menschen nachzuspüren, die es in der Welt, aber auch im direkten Umfeld so vielfältig gibt und die das Licht dieser Welt sind.

Wir wünsche Ihnen dieses Licht – nicht nur zu Weihnachten, sondern im ganzen Leben.

Ihre Gemeindebriefredaktion

Inhaltsverzeichnis:	Seite		Seite
Gedanken-gut /Kasualien	3 - 5	Spendenmöglichkeit für Orgel	19
Kirchenheizung/Orgelsanierung	6 - 7	Pfeifenpatenschaft /Kindergärten	20 - 21
Pfarrrei / 30 Jahre Kiga	8 - 9	Krippenspiel / Bibel / Kommentar	22 - 23
Eventgottesdienst Johannis +	10 - 11	Adventskirche 2022	24
Kirchenführer / Präpiss	12-13	Notfallseelsorge	25
Pilgerwanderung 2022	14 - 15	Vesperkirche / Buchempfehlung	26 - 27
Gottesdienste	16 - 17	Termine Nachbargemeinden	28
Konfi-Tag	18	Gruppen / Kreise / Adressen	30 - 31



Pfarrerin Esther Böhnlein

Süßes, sonst gibt's Saures?

Liebe Leserinnen und Leser,

ich blicke in die Augen meiner Schülerinnen und Schüler. Fast alle wollen die Frage beantworten, die ich ihnen kurz zuvor gestellt habe: *Welchen Feiertag gibt es jedes Jahr Ende Oktober?* Für die Kinder ist die Frage leicht zu beantworten. Schließlich lieben sie diesen Tag im Jahr, der ein bisschen an Fasching erinnert. Nur gruseliger ist es, wenn man in den Straßen überall ausgehöhlte Kürbisse mit lustigen Gesichtern entdecken kann. Halloween!

Der Name leitet sich ab von „All Hallows' Eve“, übersetzt heißt das „Abend vor Allerheiligen“, also vor dem 1. November. Dieser Feiertag wiederum ist christlichen Ursprungs, Papst Gregor III. (gestorben 741 in Rom) hat ihn zu Ehren „aller Heiligen“ eingeführt. Tatsächlich geht man davon aus, dass Halloween ursprünglich aus dem christlichen Brauchtum des katholischen Irland stammte. Irische Auswanderer und Auswanderinnen brachten die damit verbundenen Bräuche im 19. Jahrhundert in die USA, wo Halloween einen Durchbruch erlebte. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg kam das Fest zurück nach Europa und erfährt in

den letzten Jahren immer mehr an Beliebtheit. Verkleidete Kinder ziehen am Abend des 31. Oktober von Tür zu Tür und rufen: „Süßes sonst gibt es Saures“. Gemeint ist damit, dass die Kinder entweder Süßigkeiten bekommen oder stattdessen einen kleinen Streich spielen, sollten sie leer ausgehen.

Vielleicht haben Sie ja genau daran gedacht, als Sie den Titelvers dieser Ausgabe des Gemeindebriefs gelesen haben. Es ist der sogenannte Monatspruch für den November: „Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen.“ Nachzulesen ist der Vers im Buch des Propheten Jesaja im 5. Kapitel. Er



hat – wie Halloween – etwas mit der Finsternis zu tun. Mit menschlicher Finsternis. Der Prophet Jesaja erzählt davon, dass Gott von den Menschen enttäuscht ist, die sich schlecht verhalten, beispielsweise weil sie andere Menschen verletzen. Gott ist parteiisch, er stellt sich in seiner Liebe vor die Opfer und droht den Tätern: „Weh denen!“. Sie werden nicht damit durchkommen, wenn sie hinterlistig handeln und andere Menschen hinter Licht führen. Verletzungen und Tränen, Dunkelheit statt Licht – das passt gut in eine Zeit, in der die Tage kürzer werden und die Tränen fließen, weil wir am Ewigkeitssonntag an die

Verstorbenen des vergangenen Jahres denken.

Ein bisschen schmunzeln muss ich daher schon, wenn ich unseren Monatsspruch in Verbindung mit der Halloween-Tradition sehe. Wir Erwachsenen haben es schließlich in der Hand, aus dem Sauren Süßes zu machen und den Kindern Süßigkeiten mitzugeben. Die allermeisten Kinder spielen so oder so keinen Streich, sondern ziehen einfach weiter zur nächsten Haustür – immer mit der Hoffnung darauf, ein bisschen Schokolade abgreifen zu können.

Ich kann es meinen Schülerinnen und Schülern also nicht verübeln, dass sich Halloween so in ihren Köpfen festgesetzt hat. Selbstverständ-

lich bleibe ich aber hartnäckig darin, auf einen anderen Mann hinzuweisen, der die Ängste der Menschen vertrieben hat und an den wir in der evangelischen Kirche am 31. Oktober jedes Jahr denken: Martin Luther. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen süßen Reformationstag und viel Spaß bei der Lektüre des Gemeindebriefs.

Ihre Pfarrerin Esther Böhnlein



Die Baumaßnahmen beginnen

„Was lange währt, fängt endlich an!“ Es ist soweit, unsere Kirche St. Johannis wird nun zur Baustelle. Die Vorbereitungsarbeiten für die Sockelentfeuchtung und die neue Heizung beginnen. Der Bautrupps der GKV (Gesamtkirchenverwaltungsstelle) wird demnächst die Schlitze für die Heizungsrohre – sowohl im Sockel, als auch auf Höhe des Sitzbereiches – im Kirchenmauerwerk einbringen, damit dort dann die Rohrleitung für die Beheizungszirkulation verlegt werden kann. Um dabei eine starke Verstaubung des Kirchenraumes zu vermeiden, wird der Bautrupps die erforderlichen Fräsarbeiten in vorbereiteten, abgeschirmten Unterständen durchführen.

Ob und wann danach dann tatsächlich die Heizanlage – aufgrund der stockenden Lieferbedingungen in der Welt – konkret installiert werden

kann, ist derzeit noch nicht voraus-sagbar. Der Kirchenvorstand hat sich in diesem Zusammenhang für eine Wärmepumpen-Heizung entschieden.

Die sanierungsbedürftige Orgel wird vor den Arbeiten von einer Fachfirma abgebaut und eingelagert, bis sie dann einer entsprechenden Sanierung zugeführt wird. Als aktueller Stand für die Orgelsanierung ist derzeit mitzuteilen, dass die für unsere Kirche zuständige Orgelsachverständige, Frau Roßner, einen Leistungskatalog für die Sanierung erstellt, diese wurden an drei Orgelbaufirmen gesandt und dort um ein entsprechendes Angebot gebeten hat. Der Kirchenvorstand hofft, demnächst ein Angebot annehmen zu können.

(Frank Müller)



Die Kirche St. Johannis ist wegen Baumaßnahmen bis auf Weiteres geschlossen

Unsere, immer unter der Woche bis Ende Oktober geöffnete Kirche St. Johannis, musste nun wegen der begonnenen Heizungs-Bauarbeiten (s. Artikel auf Seite 6) vorzeitig geschlossen werden. Natürlich steht sie damit auch zukünftig für die Sonntagsgottesdienste nicht mehr zur Verfügung.

Doch keine Angst! Sie müssen nicht auf Ihren Gottesdienst in unserer Kirchengemeinde verzichten, denn unsere Sonntagsgottesdienste (bitte Seite 8 beachten) werden – bis auf Weiteres – in unserem Gemeindezentrum Beetäcker 2 stattfinden. Hier finden Sie – gerade jetzt in der Herbst- und Winterzeit – einen wohltemperierten Gottesdienstraum, in dem das Wort Gottes für Sie verkündet wird.

Kommen Sie doch einfach einmal vorbei, feiern Sie mit uns in der Gemeinschaft Jesus Christus und finden Sie aus dem Wort unseres Herrn Trost, Zuspruch, innere Ruhe, neue Kraft und Aufbau für die neue Woche und Ihren Lebensweg. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

(Frank Müller)



Alles neu macht... der Januar – neue Gottesdienstzeiten ab 2023!

Die Kirchenvorstände haben im Sommer ausführlich darüber diskutiert: Mit einem System aus Klebepunkten, den verschiedensten Varianten und mit einem einfühlsamen Blick für den jeweils anderen. Am Ende war klar: Es gibt eine sehr gute Option und die wird es werden. Alles neu macht also nicht der Mai – wie es im bekannten Frühlingslied von Hermann Adam heißt – sondern der Januar des kommenden Jahres 2023.

Daher: Achtung! Ab Januar 2023 verändern sich die Gottesdienstzeiten in den beiden Kirchengemeinden St. Johannes und Weißenbrunn vorm Wald. Wer vorher den Gottesdienst um 9:30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche in Weißenbrunn vorm Wald besucht hat, der wird 2023 zu spät dran sein. Der Gottesdienst beginnt künftig schon um 9:00 Uhr. Damit der Liturg/die Liturgin dann noch rechtzeitig nach St. Johannes kommen kann, beginnt der Gottesdienst dort dann allerdings etwas später. Statt um 10:00 Uhr geht es erst um 10:30 Uhr los. So wird es zukünftig möglich sein, dass ein und derselbe Liturg den Gottesdienst in beiden Gemeinden halten kann. Angesichts der Veränderungen in unserer evangelischen Kirche ist dies eine dringend notwendige Anpassung.

An dieser Stelle fragen Sie sich vielleicht, wie sich der Gottesdienst in

unserer Kapelle in Oberwohlsbach hier noch eingliedern kann? Ganz einfach: In Weißenbrunn vorm Wald findet der Gottesdienst nur am ersten und dritten Sonntag im Monat statt. Am zweiten Sonntag im Monat feiern wir weiterhin – ebenfalls um 9:00 Uhr – Gottesdienst in der schönen Kapelle. Und auch die Kirche am Abend bleibt am letzten Sonntag im Monat um 18:00 Uhr. *Eigentlich* ist es also ganz einfach:

1. Sonntag im Monat:

9:00 Uhr Dreifaltigkeitskirche *und*
10:30 Uhr St. Johannes

2. Sonntag im Monat:

9:00 Uhr Kapelle Oberwohlsbach *und*
10:30 Uhr St. Johannes

3. Sonntag im Monat:

9:00 Uhr Dreifaltigkeitskirche *und*
10:30 Uhr St. Johannes

4. Sonntag im Monat:

18:00 Uhr Kirche am Abend in St.
Johannes

Uneigentlich bildet die Ausnahme die Regel – wir bitten Sie daher weiterhin darum, die Gottesdienstpläne im Gemeindebrief, auf der Homepage, in den Schaukästen und im „Albert“ zu beachten. Vor allem an Feiertagen kann es zu Abweichungen kommen.

So oder so freue ich mich aber im Namen der beiden Kirchenvorstände vor allem darauf, dass wir an den verschiedenen Orten gemeinsam Gottesdienst feiern können. Daher: Erzählen Sie es weiter!

Ihre Pfarrerin Esther Böhnlein

30 Jahre „bewusst, spielerisch lernen!“

Unsere Kita St. Johannis wurde am 17. September 2022 genau 30 Jahre alt und feierte dementsprechend Jubiläum.

Viele Vorbereitungen wurden getroffen und Einladungen gebastelt. Wir begrüßten einige Familien und alle Mitarbeiter der Kita sowie Ehemalige und neue Familien. Auch ehemalige Mitarbeiter und Kitaleitungen, Bürgermeister Herr Steiner, Frau Triebel vom evangelischen Kindertagesstättenverband Coburg und Pfarrerin Frau Böhnlein hießen wir willkommen.



Tatkräftig wurden wir vom Elternbeirat der Kita und der Elternschaft unterstützt. Zusätzlich zu einem großen Kuchenbuffet gab es eine Hotdog-Station, Kaffee und andere Getränke, einen Eiswagen, eine Spielstraße für die Kinder und eine Fotobox für Erinnerungen. In einem Kita-Projekt stellten wir zusätzlich gemeinsam mit den Kindern Pflaumenmarmelade her, die wir dann gegen eine kleine Spende beim Jubiläum verkauften.



Alles in allem war es ein gelungenes Fest, an dem sich Alt und Jung, Tradition und Moderne und ein harmonisches, gemütliches Miteinander wiederfanden.

Besonderer Gottesdienst zum Erntedankfest

Zu einem Erntedank-Eventgottesdienst lud das Johannis+ Team am 9. Oktober in die St. Johannis Kirche ein, und ein Event wurde es; mit schwungvoller Musik der Band „Joy“ aus Neustadt, Meditation, Gedanken zum Thema Essen und Trinken, Statements aus der Landwirtschaft, kreativen Workshops und Mitmachangeboten. Gemeinsames Essen (Kürbissuppe für Groß und Klein) ließ den Gottesdienst ausklingen.

Ein Gottesdienst, der alle Sinne ansprach und von den vielen Besucher:innen begeistert mitgefeiert wurde.

Das Vorbereitungsteam freut sich darauf, den nächsten Johannis+ Event Gottesdienst mit Euch allen zu feiern.

(Günter Neidhardt)





Roland Dier ist geprüfter Kirchenführer

In unserer Gemeindebriefausgabe vom November 2021-Januar 2022 war der Aufruf enthalten, bei Interesse die Ausbildung zum Kirchenführer/zur Kirchenführerin mitzumachen. Ziel dieser Ausbildung ist es gewesen, Personen zu aktivieren, die Gäste und Kirchenbesucher mit auf den Weg nehmen, um ihnen den kulturellen Reichtum der Kirchen und der christlichen Religion zu zeigen und sie zu animieren, einen Kirchenraum mit ganz anderen Augen zu entdecken.



Unser Lektor Roland Dier, der ja schon öfters Kirchenführungen in St. Johannis durchgeführt hat, wollte insoweit noch etwas tiefer einsteigen. Er hat sich zu dieser Ausbildung entschieden und sie erfolgreich absolviert. Er ist nun geprüfter Kirchenführer. Herzlichen Dank für dieses ehrenamtliche Engagement. Wir gratulieren ihm dazu ganz herzlich und wünschen ihm zu den nächsten Kirchenführungen weiterhin viel Freude und die erfolgreiche Anwendung seines zusätzlich erworbenen Wissens.

(Frank Müller)

Unsere neuen Präparanden (St. Johannis und Weißenbrunn)
starten in die Konfirmandenzeit:





Die Lutherweg-Pilgergruppe St. Johannis Rödental 2022



Andacht vor dem Start der Pilgertour



Herrliches Wetter, herrliche Landschaft



Ganz unterschiedliche Wege: mal eben, mal abwärts, aber auch mal steil bergauf.

Von Saalfeld über Rudolstadt nach Großkochberg

Am Samstag, dem 22.10.22 konnten endlich wieder die Wanderstiefel geschnürt werden nach mehrjähriger Coronapause und so trafen wir uns zur diesjährigen 4. Pilgerwanderung. Wir, das heißt, Gabi und Udo Lux, Angelika und Lothar Greiner, Gisela und Frank Müller sowie Ralf Stejskal, starteten am frühen Samstagmorgen zur Pilgertour. Zunächst ging es mit zwei Autos zum Ausgangspunkt unserer letzten Pilgerwanderung nach Saalfeld. Dort begaben wir uns nach einer kurzen Andacht von Frank Müller – direkt an der St. Johanniskirche – auf den Lutherweg nach Rudolstadt, unserem Tagesziel am Samstag.

Unser Wanderweg führte zunächst entlang der Saale und dann ging es steil bergauf durch den Wald. Herrlicher Sonnenschein begleitete uns, sodass wir uns der Regenjacken entledigen konnten. Auf der Höhe angekommen, ging es nach einer kurzen Rast weiter auf Schusters Rappen in Richtung Marienturm, einem Wanderhighlight. Unterwegs lagen viele schöne Ausblicke und schmucke Fachwerkdörfer auf dem Weg. Nach circa 13 km erreichten wir den Marienturm und genossen den spektakulären Blick auf Rudolstadt mit der gewaltigen Heidecksburg. Leider war der dortige Gasthof wegen einer Hochzeit geschlossen und so mussten wir uns aus dem Rucksack verköstigen.

Es ging nun weiter auf einem glitschigen Pfad bergab nach Rudolstadt. Ein wunderschöner Cafégarten im ers-

ten Bauernfreilichtmuseum Deutschlands lockte uns zu einer Pause und Erfrischung. Unser Tagesziel Rudolstadt war zwar erreicht, trotzdem mussten wir noch ca. 4 km bergauf nach Mörla laufen, um zu unserem Quartier zu gelangen. Am Abend stärkten wir uns in einem netten Lokal bei einem Thüringer Rostbrätle.

Am Sonntagmorgen starteten wir nach einem ausgiebigen Frühstück zur zweiten Etappe unserer Tour von Rudolstadt nach Großkochberg. Nach einer kurzen Andacht auf dem Marktplatz von Rudolstadt ging es weiter auf unserer Schlussetappe von ca. 8 km. Vom Markt aus ging der Lutherweg hinauf zur Heidecksburg, dem Wahrzeichen der Stadt. Von dort aus genossen wir den herrlichen Ausblick auf die Stadt. Leicht bergan ging es danach weiter, auf schönen Wegen durch Wald und Flur. Nach einiger Zeit war auch schon der Kirchturm von Grosskochberg, dem Endziel der Pilgertour, zu sehen. Im Ort besuchten wir noch das Wasserschloss und tranken gemeinsam Kaffee. Dann war die Heimfahrt angesagt. Doch erst hieß es noch Einkehr in unserer Pilger-Kultgaststätte „Bauernhännla“ in Steinberg bei Wilhelmsthal.

Es war wieder sehr schön, in der Gemeinschaft zu pilgern, die Ruhe und Stille des Waldes zu genießen, um nachzudenken und innezuhalten oder auch schöne Gespräche zu führen. Danke schön allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen sowie dem Organisationsteam. Ich hoffe, wir sehen uns 2023 wieder zum Start unserer 5. Pilgerwanderung.
(Ralf Stejskal)

Gottesdienste

Kirche St. Johannis

Wochentag	Datum	Tag	Zeit	ORT	
So	06.11.2022	Drittl. So	10:00 Uhr	GZ St. Johannis	
So	13.11.2022	Vorletz. So	09:00 Uhr	OWB	Volkstrauertag - Ge
			09:30 Uhr	Weißbrunn	Volkstrauertag
			10:00 Uhr	GZ St. Johannis	
Mi	16.11.2022	Buß-Betttag	17:30 Uhr	Weißbrunn	Abendmahl
			19:00 Uhr	GZ St. Johannis	Abendmahl
So	20.11.2022	Ewigkeitsso	09:30 Uhr	Weißbrunn	Totengedenken
			18:00 Uhr	GZ St. Johannis	Totengedenken - M
So	27.11.2022	1. Advent	10:00 Uhr	GZ St. Johannis	Brot für die Welt
			18:00 Uhr	Ort w.n.bek.	Jugendgottesd
So	04.12.2022	2. Advent	09:30 Uhr	Weißbrunn	
			10:00 Uhr	GZ St. Johannis	
So	11.12.2022	3. Advent	09:00 Uhr	OWB	
			10:00 Uhr	GZ St. Johannis	
So	18.12.2022	4. Advent	09:30 Uhr	Weißbrunn	
			10:00 Uhr	GZ St. Johannis	
Sa	24.12.2022	Heilig Abend	15:00 Uhr	GZ St. Johannis	Familiengodi mit Kri
			15:00 Uhr	Weißbrunn	Familiengodi
			15:30 Uhr	OWB	
			17:00 Uhr	GZ St. Johannis	Christvesper
			17:00 Uhr	Weißbrunn	Christvesper
			22:00 Uhr	GZ St. Johannis	Christmette
So	25.12.2022	1. Weihn.	17:00 Uhr	Domäne	Zentraler Weihn
Sa	31.12.2022	Silvester	16:00 Uhr	Weißbrunn	
			17:00 Uhr	St. Hedwig	ökum. Jahresab
2023					
So	01.01.2023	Neujahr	17:00Uhr	Weißbrunn	
			18:00 Uhr	GZ St. Johannis	
Fr	06.01.2023	Epiphantias	18:00 Uhr	GZ St. Johannis	Partnerschafts
So	08.01.2023	1. So n Epi	09:00 Uhr	OWB	
			10:30 Uhr	GZ St. Johannis	
So	15.01.2023	2. So n Epi	09:00 Uhr	Weißbrunn	Abendmahl
			10:30 Uhr	GZ St. Johannis	Abendmahl
So	22.01.2023	3. So n Epi	10:30 Uhr	GZ St. Johannis	

Nebenstehende Gottesdienste in den Seniorenheimen:

Ein ökumenisches Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen Rödental's bietet einmal pro Monat in allen drei Wohneinrichtungen für Senioren ein gottesdienstliches Angebot an. Die Andachten finden je unter der Woche statt:

Sie sind herzlich eingeladen! Bitte beachten Sie aber unbedingt die jeweils geltenden Maßnahmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie

Gottesdienste

Hinweise	Prediger
	Prädikant Müller
denken Ehrenmahl	Lektor Dier
	Diakon Wenzel
	Lektor Dier
	Pfarrerin Böhnlein
	Pfarrerin Böhnlein
	Pfarrerin Böhnlein/Diakon Wenzel
Musik: Sophie Renner	Pfarrerin Böhnlein/Diakon Neidhardt
	Lektor Dier
ienst	Diakon Wenzel/Diakon Neidhardt
	Diakon Wenzel
	Pfarrerin Böhnlein
	Prädikant Müller
	Prädikant Müller
	Diakon Wenzel
	Pfarrerin Böhnlein
ppenspiel	Diakon Neidhardt
	Diakon Wenzel
	Pfarrerin Böhnlein
	Pfarrerin Böhnlein
	Diakon Wenzel
	Prädikant Müller
nachts-Godi der vier evangelischen Gemeinden	Team
	Diakon Wenzel
oschlussgottesdienst	Diakon Wenzel
	Diakon Neidhardt/Prädikant Müller
	Diakon Neidhardt/Prädikant Müller
gottesdienst	Team Partnerschaft.
	Prädikantin Hantke
	Prädikantin Hantke
	Pfarrerin Böhnlein
	Pfarrerin Böhnlein

Wochentag	Datum	Zeit	ORT	Prediger
Di	15.11.2022	16:00 Uhr	Villa Goebel/Stocke	Pfarrerin Böhnlein
Di	24.11.2022	10:00 Uhr	CURANUM	Pfarrerin Böhnlein
		15:00 Uhr	AWO	Pfarrer Holger Fischer
Di	20.12.2022	16:00 Uhr	Villa Goebel/Stocke	Lektor Roland Dier
Di	21.12.2022	15:00 Uhr	AWO	Lektor Roland Dier
Di	22.12.2022	10:00 Uhr	CURANUM	Lektor Roland Dier
2023				
Di	17.01.2023	16:00 Uhr	Villa Goebel/Stocke	Sabine Mahl
Di	19.01.2023	10:00 Uhr	CURANUM	Sabine Mahl
		15:00 Uhr	AWO	Pfarrer Holger Fischer

Aktuelles von unseren Konfis: Waking the giant / den Riesen aufwecken Konfitag auf den Spuren weltweiter Gerechtigkeit.

Am 22. Oktober fand in und um die Coburger Morizkirche ein Konfitag statt. Zu den ca. 200 Konfirmanden aus dem Coburger Land gehörten auch unsere Konfis.

Es ging um Themen die uns alle, und natürlich besonders junge Menschen angehen, und das weltweit gedacht. Also Klimaschutz, fairer Handel, Macht und Geld, Engagement im Ausland, Partnerschaft weltweit, umweltverträglich handeln und wirtschaften, Nachhaltigkeit, Zukunft.

Dazu gab es Workshops mit kompetenten Gesprächspartner:innen und viel weitere Aktionen. Ein toller Tag, der zu einer neuen Auseinandersetzung für die nachhaltige Entwicklung unserer Erde einlud.

(Diakon Günter Neidhardt)



„Die Pfeifen gehen baden“ – Und Sie können dabei helfen!

Mittlerweile ist es so schlimm geworden, dass etwas passieren muss. Vielleicht haben Sie es ja bereits in der Zeitung gelesen oder davon gehört: Die Steinmeyer-Orgel der Kirche St. Johannis ist „krank“. Sie leidet unter Schmutz, Schimmel und einer veralteten Elektronik. Statt Menschen mit ihren Tönen und Facettenreichtum zu beglücken, ist sie derzeit stillgelegt und gibt keinen Ton mehr von sich. Auch die Kirche ist zur Zeit geschlossen. In Kürze beginnen nämlich dort die Bauarbeiten zum Einbau einer neuen Heizung, mit der in der Kirche St. Johannis in Zukunft hoffentlich eine geringere Luftfeuchtigkeit vorhanden sein wird.

Im Rahmen dieser Baumaßnahme bietet es sich an, dass nun auch die Orgelpfeifen endlich zur Reinigung „baden gehen“ und auch der Rest der Orgel vom Dreck der Jahre befreit werden kann. Im Jahr 2023 – so hoffen wir – wird die Orgel die Menschen wieder glücklich stimmen, wenn Brautpaare feierlich einziehen oder

wir an Heiligabend „O du fröhliche“ singen.

Vielleicht möchten Sie uns dabei mit-helfen, dass wir dies finanziell und händisch stemmen können:

Spenden Sie für unsere Steinmeyer-Orgel direkt im Pfarramt oder über unsere Kontoverbindung (IBAN: DE97 7836 0000 0002 5917 58)

Verschenken Sie zu Weihnachten Marmelade, Orgelgeist, selbst gestrickte Socken und vieles mehr – zu erwerben im Pfarramt und auf dem Adventsmarkt Rödental. Der Erlös kommt komplett der Orgel zugute.

Werden Sie Pate einer kleinen oder großen Orgelpfeife (s. Seite 20).

Erzählen Sie anderen Menschen von diesem Projekt, und wenn Sie Lust haben, sprechen Sie uns an – wir können jede helfende Hand gebrauchen.

Schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott.

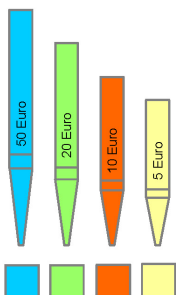
(Pfarrerin Esther Böhnlein)



Die Planung und Durchführung der Renovierung unserer Orgel ist bereits in vollem Gange. Sie können uns gerne bei der Orgelrenovierung finanziell helfen und unterstützen, indem Sie eine Pfeifenpatenschaft für eine oder mehrere Orgelpfeifen übernehmen. Die Pfeife wird nicht Ihr Eigentum, aber Sie ermöglichen mit Ihrer Patenschaft, dass die Pfeife/die Pfeifen finanziert wird/werden. Die nachfolgende Patenschaftserklärung erhalten Sie im Pfarramt bzw. steht als Download auf unserer Homepage www.stjohannis-roedental.de zur Verfügung. Für 5,-, 10,-, 20,- und 50,- Euro können Sie Pfeifenpaten werden. Für Ihre Unterstützung wären wir Ihnen sehr dankbar.

Patenschaftserklärung

Ja, ich möchte eine Pfeifenpatenschaft übernehmen:



(Bitte die Anzahl angeben)

Patenschaftsurkunde

Für jede Orgelpatenschaft erhalten ich eine Patenschaftsurkunde.

Bitte tragen Sie folgenden Namen auf der Urkunde ein:

Spendertafel

Auf der Spendertafel können die gespendete(n) Pfeife(n) und ein Name veröffentlicht werden.

Bitte tragen Sie folgenden Namen auf der Spendertafel ein:

Den Betrag überweise ich auf das Konto der
Ev. Kirchengemeinde St. Johannes Rödental

VR-Bank Coburg

IBAN:

DE97 7836 0000 0002 5917 58

Stichwort: Orgelrenovierung

(auf Wunsch wird eine Spendenbescheinigung zugesandt)

Die St. Johannis Kirchengemeinde gibt die Trägerschaft für ihre drei Kindertagesstätten ab.

Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres am 01. September übernahm der Evangelische Kindertagesstättenverband Coburg (www.kitaverband-coburg.de) die Trägerverantwortung für die Pfr. Fritz-Anke-KiTa, die St. Johannes-KiTa und das Kinderhaus Tigereute.

Das bedeutet konkret?

Alle Trägeraufgaben wie Personalplanung und -entscheidungen, Haushalts- und Finanzplanungen, Mittelanweisungen, Vertrags- und Bauangelegenheiten liegen nicht mehr bei der Evang. Kirchengemeinde St. Johannis.

Was bewog den Kirchenvorstand zu dieser Entscheidung?

Im Wesentlichen waren zwei Faktoren ausschlaggebend. 1.) Trägerverantwortung und -aufgaben werden immer komplexer und anspruchsvoller. Sie können nicht „nebenbei“ verantwortungsvoll wahrgenommen werden. 2.) Im Zuge der Umsetzung des neuen Landesstellenplanes wird die bisherige Diakonenstelle von 100% auf zukünftig 50% gekürzt. Das heißt, dass der Kirchenvorstand Entscheidungen über die zukünftigen Aufgabenschwerpunkte treffen musste. Die Abgabe der Trägerverantwortung bot sich hier an.

Was bedeutet das für das KiTa Personal?

Formal ändert sich bei einem Trägerwechsel, mit neuen Strukturen und Zuständigkeiten, einiges. Im Vollzug wird aber vieles so bleiben wie bisher. Alle bestehenden Dienstverträge wurden voll und ganz übernommen. Da der neue Träger ja ebenfalls zur evang. Kirche gehört, werden die Tarifverträge und die Gehaltstabelle eins zu eins übernommen.

Was ändert sich für Eltern und Kinder?

Im Grunde nichts. Die Elternbeiträge bleiben bestehen, der Betreuungsschlüssel bleibt. Alle Mitarbeitenden bleiben, ebenso wie die Kita-Leitungen, in ihren bisherigen Einrichtungen. Auch die jeweilige Einrichtungskonzeption bleibt bestehen.

Was bedeutet das für die zukünftige Zusammenarbeit Kitas – Kirchengemeinde?

Die Kitas sind und bleiben evangelische Kindertageseinrichtungen im Gemeindegebiet der St. Johannis Gemeinde. Durch gemeinsame Familiengottesdienste, die monatlichen KiTa-Andachten, die Zusammenarbeit bei Festen und Feiern bleiben bestehen, können vielleicht sogar intensiviert werden.

Der Kirchenvorstand ist zuversichtlich, mit der Entscheidung, die Trägerschaft abzugeben, eine wichtige und richtige Entscheidung getroffen zu haben. Nicht zuletzt, um zukünftig mehr Möglichkeiten zu haben, das inhaltliche Profil der Kirchengemeinde zu schärfen.

(Günter Neidhardt, Diakon)

Einladung zum Krippenspiel 2022

Was haben Tusbelda und Gregor von Hanebüchen mit dem Kind im Stall zu tun? Und warum gibt es am Ende Champagner für alle? Fragen die in unserem Krippenspiel am Heiligen Abend (15:30 Uhr im Gemeindezentrum) beantwortet werden.

Dazu brauchen wir Mitspieler:innen. Am besten im Alter von 5 bis 12 Jahren. Die Proben beginnen am Samstag 19. November um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum. Weitere Probentermine sind an den kommenden Samstagen geplant.

DABEI SEIN!

Damit wir ein bisschen planen können, bitten wir um eine kurze Anmeldung im Pfarramt Tel.: 09563 729015 oder pfarramt.stjohannis-roedental@elkb.de



Im September sind es 500 Jahre her, dass Luther seine erste Übersetzung des Neuen Testaments vorstellte. Ein Grund zu feiern. Die Evang. Erwachsenenbildung Oberfranken West hat dazu ein umfangreiches Programm an Vorträgen, Workshops, Ausstellungen und Musik zusammengestellt. Mehr dazu unter: www.ebw-coburg.de

Besonders weise ich auf einen Bibelworkshop in unserem Gemeindezentrum hin. Unter dem Titel „Die Bibel Que(e)r gelesen“ Interessante, vielleicht ganz neue Eindrücke zum Thema bringt uns Diakon Franz Schön, Gewinner des Predigtswahls beim Evang. Kirchentag, nahe. Termin: Donnerstag, 10. November, 19.30 Uhr.

Interessierte melden sich bitte umgehend an unter : eeb.oberfranken-west@elkb.de



**DEM VOLK AUFS
MAUL GESCHAUT**

**500
JAHRE
LUTHER
BIBEL**

Ausstellungen und Veranstaltungen
zum Jubiläum

Kommentar

„Wirklich, wir leben in finsternen Zeiten ...“

mit diesen Worten beginnt Berthold Brechts Gedicht „An die Nachgeborenen“. Angesichts der aktuellen vielen Herausforderungen sind wir möglicherweise geneigt, dieser Aussage zuzustimmen.

Es sind ja auch tatsächlich viele Sorgen, die uns zurzeit ängstigen, die unseren Blick in die Zukunft pessimistisch einfärben. Schlechte Nachrichten erreichen uns nahezu täglich. Die Coronainfektionen steigen wieder. Der Klimawandel macht uns Sorge. Der russische Krieg gegen die Ukraine und die vielen Opfer bestimmen täglich die Schlagzeilen. Damit verbunden eine hohe Inflationsrate, explodierende Energiekosten und gelegentliche Versorgungsengpässe. Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht ein Branchensprecher vor Existenzbedrohung warnt. Kaum ein Tag vergeht ohne Berichte über leere Regale bei den Discountern. Ja sogar über einen totalen Blackout wird spekuliert.

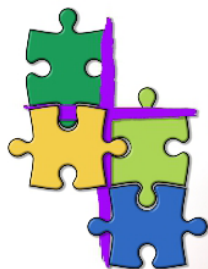
Sorgen, Nöte und Ängste, die wir ernst nehmen müssen. Ganz klar. Trotzdem möchte ich unseren Blick etwas weiten. Wir sind immer noch ein sehr reiches Land. Unsere Regierung kann mit Milliardensummen Not mindern. In Deutschland muss niemand verhungern oder erfrieren. Ich frage mich aber, wie sieht die Zukunft der Menschen in den Ländern aus, die nicht mit einer Gaspreisbremse oder

einem Energiekostenzuschuss rechnen können? Für die es keine Einmalzahlungen und keine Billigtickets gibt? Menschen, die im Unterschied zu uns wirklich hungern, deren Ernten aufgrund ausbleibenden Regens tatsächlich nicht zum Überleben reichen. Zigtausende, für die Starkregen lebensbedrohlich ist? Die Aufzählung kann beliebig fortgesetzt werden.

Ich bin tatsächlich in Sorge darüber, und manche inakzeptablen Politikeraufrufe und Demos bestätigen mich in meiner Sorge, dass wir die ärmsten Menschen auf dieser Welt vergessen. Dass wir in dieser globalen Welt tatsächlich fordern könnten: Deutschland zuerst. Ich hoffe und wünsche sehr, dass wir gerade in der Weihnachtszeit unsere Verantwortung für die ganze Erde erkennen und danach handeln. Teilen ist das Gebot der Stunde. Gerade in den finsternen Zeiten ist Solidarität gefordert.

Und da ist noch ein Aspekt, der mich nachdenken lässt und letztlich auch unser zukünftiges Denken und Handeln bestimmen muss: Vor genau 50 Jahren veröffentlichte der Club of Rome seinen Bericht mit dem Titel „Die Grenzen des Wachstums“. Es ist, finde ich, die Zeit gekommen anzuerkennen, dass es einfach nicht immer schneller, höher, weiter gehen kann. Das muss nicht mit Verzicht oder gar Not und Askese verbunden sein. Etwas mehr Bescheidenheit in globaler Verantwortung tut aber not.

Ihr Diakon Günter Neidhardt



Evangelisch in Rödental Adventskirche 2022

27.11.2022: 1. Advent

09:30 Uhr	Gottesdienst mit Mitarbeiterdank	Kirche St. Marien Einberg
10:00 Uhr	Gottesdienst für Brot für die Welt	Gemeindezentrum St. Johannes Oeslau
10:00 Uhr	Gottesdienst	Christuskirche Mönchröden

04.12.2022: 2. Advent

08:45 Uhr	Gottesdienst	Bergkirche Höhn
10:00 Uhr	Kindergottesdienst	Bergkirche Höhn
10:00 Uhr	Gottesdienst	Christuskirche Mönchröden
09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche St. Marien Einberg
09:30 Uhr	Gottesdienst	Dreifaltigkeitskirche Weißenbrunn v.W.
10:00 Uhr	Adventskalender-Gottesdienst	Gemeindezentrum St. Johannes Oeslau

10.12.2022:

17:00 Uhr	Chorkonzert „Geistliche Abendmusik im Advent“	Kirche St. Marien Einberg
-----------	--	---------------------------

11.12.2022: 3. Advent

09:00 Uhr	Gottesdienst	Kapelle Oberwohlsbach
09:30 Uhr	Kindergottesdienst „Folgt Jesus ins Abenteuerland“	Gemeindehaus St. Marien Einberg
09:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Einberg
10:00 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum St. Johannes
10:00 Uhr	Gottesdienst	Christuskirche Mönchröden
15:00 Uhr	Musikalischer Adventsnachmittag	Dreifaltigkeitskirche Weißenbrunn v.W.

18.12.2022: 4. Advent

08:45 Uhr	Gottesdienst	Bergkirche Höhn
10:00 Uhr	Kindergottesdienst	Bergkirche Höhn
10:00 Uhr	Gottesdienst	Christuskirche Mönchröden
09:30 Uhr	Gottesdienst	Dreifaltigkeitskirche Weißenbrunn v.W.
10:00 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum St. Johannes
18:00 Uhr	Gottesdienst am Abend	St. Marien Einberg



Notfallseelsorge – Erste Hilfe für die Seele

Es sind oft nur ein paar Sekunden, die das bisherige Leben plötzlich vollkommen aus dem Gleichgewicht werfen. Es sind die Situationen, die so unbegreiflich, so unwirklich sind. Er ist doch heute Morgen noch wie immer zur Arbeit gegangen und dann dieser Verkehrsunfall, und der Ehepartner, der Vater, die Tochter tödlich verunglückt. Und er, der Ehemann, er war doch kerngesund und fröhlich und heute Morgen ist er nicht mehr aufgewacht. Wir haben doch noch gestern miteinander telefoniert und jetzt steht die Polizei vor der Tür und überbringt die schreckliche Nachricht: Der Sohn ist tot, vermutlich Suizid.

Schreckliche Ereignisse, die in Sekunden das bisherige Leben auf den Kopf stellen. In all diesen Fällen ruft die Rettungsleitstelle, in der Regel auf Anforderung der Polizei oder der Rettungsdienste, einen Notfallseelsorger:innen über Funk.

Auch im Coburger Land sind rund um die Uhr Seelsorger der beiden großen Kirchen oder Mitarbeiter des Kriseninterventionsteams des BRK (KIT) oder Mitarbeiter in der psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) in Bereitschaft, um die betroffenen Angehörigen zu betreuen, ihnen beizustehen, sie nicht allein zu lassen.

Meistens ist es, so meine Erfahrung, zunächst wichtig einfach da zu sein. Worte helfen meist nicht viel, Erklärungen und gutes Zureden schon gar nicht. Wohlfeile Erklärungen über Schicksal oder gar Gottes Wille verstören oder machen wütend. Vielleicht ein Psalmgebet. Eine Kerze anzünden, ein Kreuz in die Hand drücken. Vorsichtiges Fragen, ein Herantasten. Das tun Notfallseelsorger:innen.

Notfallseelsorge – Erste Hilfe für die Seele. Ein Dienst der Kirchen, der von Nichtbetroffenen kaum wahrgenommen wird. Der für manche Betroffene ein erster Anker sein kann im Wissen: Ich bin nicht allein.

Der Dienst als Notfallseelsorger:in setzt eine entsprechende Ausbildung voraus, die auch für Laien, also Ehrenamtliche, offensteht.

(Diakon Günter Neidhardt)





Sei dabei - Vesperkirche 2023

Wir haben Großes vor in Coburg: vom 05.-19 März 2023 werden sich die Tore der Morizkirche öffnen - doch der Blick hinein wird ein ganz anderer sein: im ganzen Kirchenraum laden Tische und Stühle zu Begegnung und Gesprächen ein. Dazu wird jeden Tag ein 3-Gänge-Mittagessen gereicht, lecker und für 1-2 EURO erschwinglich für alle und jeden. Doch damit noch nicht genug: neben Essen, Trinken und Gemeinschaft über manche Grenzen hinweg wird es noch zahlreiche diakonische, kulturelle und gottesdienstliche Angebote geben, so dass am Ende für Körper, Leib und Seele wunderbar gesorgt sein wird.

Eingeladen sind alle: betucht oder bedürftig, einsam oder gesellig, von hier oder da, alt oder jung, ... einfach alle. In unserer ganzen Buntheit zusammenkommen und sich auf diese Weise neu und nochmal anders kennenlernen, das ist die Devise. Denn ***gemeinsam isst einfach besser!***

Für dieses tolle Vorhaben suchen

wir noch Ehrenamtliche, die sagen: da bin ich dabei! Ob für einen Tag oder gleich für mehrere. Ob bei der Essensausgabe, im Begrüßungsteam, bei der Durchführung des Kulturprogramms, bei der Betreuung der diakonischen Angebote, oder oder oder. Für jede helfende Hand ist etwas dabei und wirklich jede Unterstützung ist uns herzlich willkommen! Gerne können Sie auch als Gruppe (z.B. mit Ihrem Strickkreis, Löschzug, Sportgruppe,...) teilnehmen und zusammen einen Tag übernehmen.

Als Ehrenamtliche können Sie sich entweder auf unserer Homepage registrieren (www.vesperkirche-coburg.de) oder telefonisch unter 09561/7990500 (Stadtbüro der Diakonie Coburg) oder per Mail (dialog@diakonie-coburg.de).

Im Januar wird es für alle registrierten Ehrenamtlichen ein Vorbereitungstreffen geben, bei dem wir alle Ehrenamtlichen organisieren.

Wir freuen uns schon sehr auf den März – und hoffen Sie auch!

Ihr Team der Vesperkirche Coburg

Cathy Bonidan

Roman

Das Glück auf der letzten Seite



Verlag Zsolnay
Erscheinungsdatum:
25.07.2022
272 Seiten

Als Anne-Lise in einem Hotel in der Bretagne ein Manuskript findet, ahnt sie nicht, wie sehr es ihr Leben durcheinanderwirbeln wird. Auf der Suche nach dem Autor kommt sie mit dem eigenbrötlerischen Sylvestre in Kontakt. Er gesteht ihr, vor über dreißig Jahren die erste Hälfte verfasst zu haben. Doch wie ist der Roman in das Hotel gelangt? Wo hat er die letzten dreißig Jahre gesteckt? Und wer hat den Schluss geschrieben? Es beginnt eine abenteuerliche Reise. Schon bald stellt sich heraus, dass der geheimnisvolle Text das Leben von all denen, die ihn gelesen haben, in eine neue Richtung lenkt. Der Bestseller aus Frankreich ist ein Liebesbrief an Briefe, an die Liebe, an das Lesen und die Gewissheit, dass ein Buch ein Leben verändern kann.

27

zur Autorin:

Cathy Bonidan arbeitet als Lehrerin in Vannes und schreibt seit ihrem 14. Lebensjahr. Das Glück auf der letzten Seite war in Frankreich ein großer Publikumserfolg und wird in mehrere Sprachen übersetzt.



Auf geht's Männer – es ist wieder soweit!

Unter dem Motto „(sich) aufmachen“ machen wir uns als Mitglieder aller Kirchgemeinden Rödental nach dem Weihnachtstag, zu unserer Männerwanderung auf.

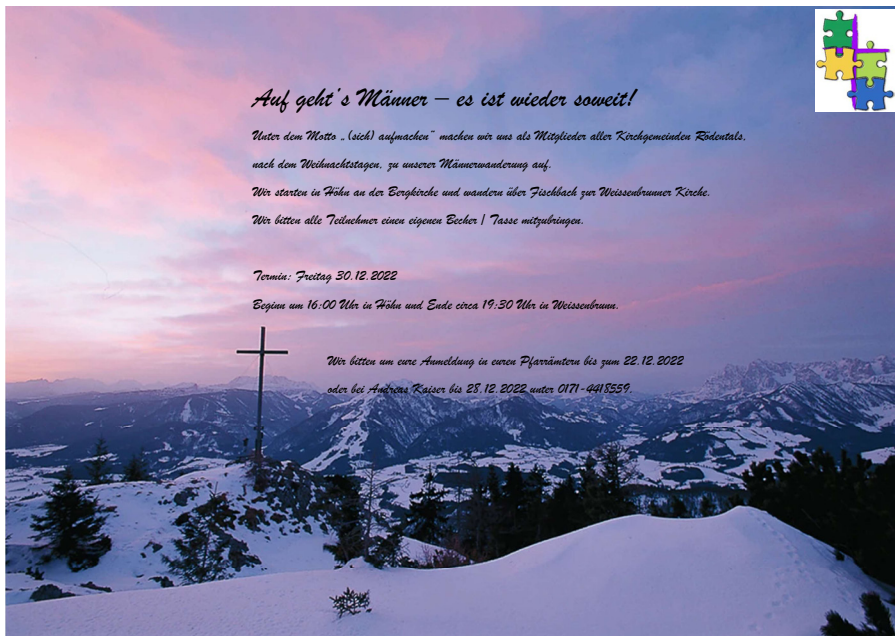
Wir starten in Föhn an der Bergkirche und wandern über Fischbach zur Weissenbrunner Kirche.

Wir bitten alle Teilnehmer einen eigenen Becher / Tasse mitzubringen.

Termin: Freitag 30.12.2022

Beginn um 16.00 Uhr in Föhn und Ende circa 19.30 Uhr in Weissenbrunn.

*Wir bitten um eine Anmeldung in euren Pfarrämtern bis zum 22.12.2022
oder bei Andreas Kaiser bis 28.12.2022 unter 0171-4418559.*



Termine Nachbargemeinden:

St. Marien

Friedensgebete 7.11. – 15.11.2022
– täglich um 19:00 Uhr
Kirche St. Marien

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde St. Johannis Rödental
Beetäcker 2, 96472 Rödental
09563/729015

Redaktionsteam:

Frank Müller (verantwortlich), Gabi Lux,
Ralf Stejskal, Diakon Günter Neidhardt,
Pfarrerin Esther Böhnlein, Gisela Müller

Druck:

DCT Coburg
(Bildquellen: eigene, Archiv St. Johannis bzw.
Gemeindebriefverlag)

Auflage:

4 x jährlich; Auflage von 2.000 Exemplaren,
kostenlose Verteilung an die Kirchengemein-
demitglieder:
Vielen Dank an unsere ehrenamtlichen
Verteiler.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
09. Januar 2023



Garantierter Hörkomfort mit dem

Optik-Müller- Schutzbrief für Hörgeräte

Als zuverlässige Begleiter im Alltag werden Hörgeräte stark beansprucht. Vereinzelt können daher Reparatur- und Wartungskosten auf Sie zukommen.

Als **effektiven Kostenschutz** erhalten Sie bei Optik Müller einen **exklusiven Schutzbrief** zu jedem neuen Hörsystem.

Dieser ist für 3 Jahre gültig und kann auf 6 Jahre verlängert werden.

OPTIK
Müller
COBURG · RÖDENTAL

*Meine Nummer eins
für Auge und Ohr.*

Coburg Mohrenstraße 31 Tel. 0 95 61 / 98 49

Rödental Bürgerplatz 8 Tel. 0 95 63 / 26 26

Immer für Sie da: www.optikmueller24.de

Gruppen/Kreise

Unsere Gruppen und Kreise
in St. Johannis Rödental



Machen Sie mit!

Zu folgenden Gruppen & Kreisen laden wir ein:

**„Cafè Verschnauaufnahme“
im Gemeindezentrum“**

jeden Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr

CURANUM

Lieder & Geschichten von
Himmel und Erde

Donnerstag 10:00 Uhr -

14tägig

- Sabine Günzel Tel: 3804 -

LUST AUF TANZEN

Termine werden noch
bekannt gegeben!

Ort: Gemeindezentrum

- H. Mannagottera Tel: 09561/28664
heidi@padesign.de

Suppenküche

Termin: 17.11. / 06.12.2022 und
17.01.2023

12:00 Uhr Gemeindezentrum

BEHINDERTEN-CLUB

04.12. Adventfeier

Ort: Gemeindezentrum

- Helmut Linke -
über Pfarramt; Tel: 729015

Seniorenkreis

14:30 Uhr

Termine: 22.11. / 13.12.2022
17.01.2023

Ort: Gemeindezentrum

- Pfarramt Tel: 729015

Bibelkreis

Montag 17.00 Uhr

14 tägig

- Gabi Lux Tel: 5493820
- Gisela Müller Tel: 1046

Wichtige Adressen



Pfarramt

Gabi Lux, Beetäcker 2

Tel: 09563/729015

E-mail: pfarramt.stjohannis-roedental@elkb.de

Di.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr; Do.: 15:00 -17:00 Uhr

Bankverbindung:

IBAN: DE97 7836 0000 0002 5917 58

Pfarrerin

Pfarrerin Esther Böhnlein,

Tel: 09563/729015

Mobil: 0160/90565919

E-mail: esther.boehnlein@elkb.de

Diakon

Diakon Günter Neidhardt, Büro Beetäcker 2

Tel: 09563/729015

E-mail: guenter.neidhardt@elkb.de

Vertrauensleute

Frank Müller, Mecklenburger Str. 11; Tel: 0160/7434398

e-mail: fraenklin.rdtl@gmx.de

Andrea Schumann (stellv.), Am Gründlein 30,96472 Rödental,

Tel: 09563/3881, e-mail: info@isaspa.de

Fritz-Anke-Kiga

Leiterin Jessica Schwarzenberger, Martin-Luther-Str. 69c

Tel: 09563/8660; Fax: 09563/308349

E-mail: kita.pfarrer.fritz.anke.roedental@elkb.de

Kiga Tigerente

Leiterin Susanne Böhm, Steinigleite 3

Tel: 09563/3567; Fax: 09563/308169

E-mail: kita.tigerente@elkb.de

St. Johannes-Kiga

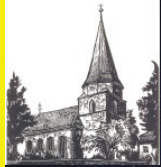
Leiterin Anna Przybyła, Mecklenburger Str. 10

Tel: 09563/6869; Fax: 09563/309313

E-mail: kita.st.johannis.roedental@elkb.de

Welt-Laden e.V.

z.Zt. Verkauf im Gemeindezentrum St. Johannes



Mach dich bereit...

Ein digitaler Adventskalender für
St. Johannes und Weißenbrunn vorm Wald

**Speichern Sie 0157 - 30968624 in Ihr Adressbuch
ein. Schicken Sie eine WhatsApp Nachricht mit
dem Inhalt "Advent".**

**Oder abonnieren Sie über Telegram den Kanal
"Rödental Adventskalender".**

*Sie erhalten ab dem 26. November 2022 täglich einen Impuls
für Ihren Weg zum Weihnachtsfest. Ihre Nummer wird für
diesen Zeitraum gespeichert und ab 26.12.2022 wieder gelöscht.*